

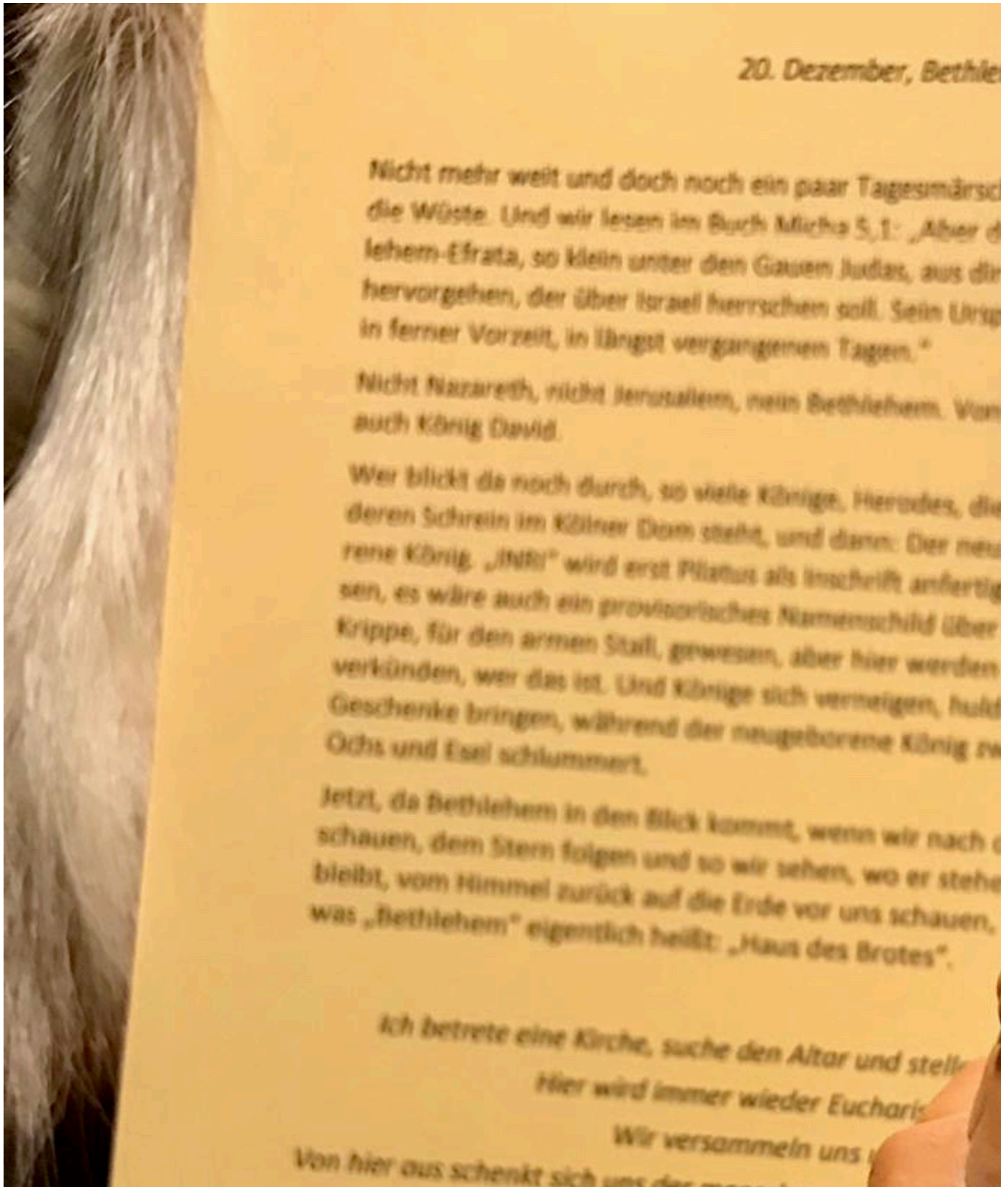
## 20. Türchen

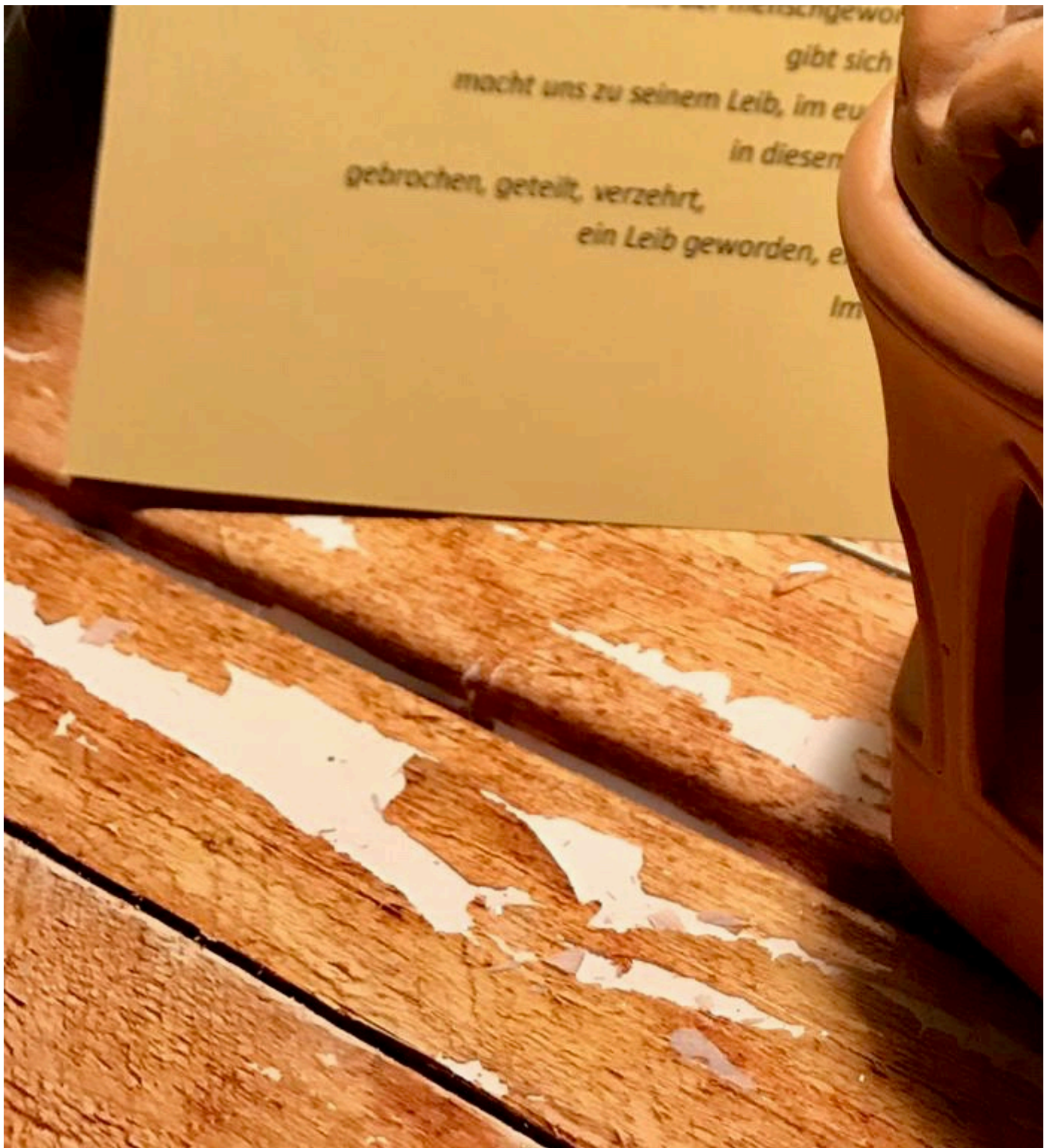
Von Marc M. Kerling

20. Dezember 2019, 00:01

Adventskalender Homepage

### 20. Dezember, Bethlehem in Sicht





Nicht mehr weit und doch noch ein paar Tagesmärsche durch die Wüste. Und wir lesen im Buch Micha 5,1:  
„Aber du, Betlehem-Efrata, so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen.“

Nicht Nazareth, nicht Jerusalem, nein Bethlehem. Von hier kam auch König David.

Wer blickt da noch durch, so viele Könige, Herodes, die Drei, deren Schrein im Kölner Dom steht, und dann: Der neugeborene König. „INRI“ wird Pilatus als Inschrift anfertigen lassen, es wäre auch ein provisorisches Namensschild über der Krippe, für den armen Stall, gewesen, aber hier werden Engel verkünden, wer das ist. Und Könige sich verneigen, huldigen, Geschenke bringen, während der neugeborene König zwischen Ochs und Esel schlummert.

Jetzt, da Bethlehem in den Blick kommt, wenn wir nach oben schauen, dem Stern folgen und so wir sehen, wo er stehen bleibt, vom Himmel zurück auf die Erde vor uns schauen, zählt, was „Bethlehem“ eigentlich heißt: „Haus des Brotes“.

*Ich betrete eine Kirche, suche den Altar und stelle mir vor:*

*Hier wird immer wieder Eucharistie gefeiert:*

*Wir versammeln uns um diesen Altar.*

*Von hier aus schenkt sich uns der menschengewordene Gott ganz,*

*gibt sich uns in die Hand,*

*macht uns zu seinem Leib, im eucharistischen Brot,*

*in diesem kleinen Stück Brot,*

*gebrochen, geteilt, verzehrt, ein Leib geworden,*

*ein Geist in Christus:*

*Im Haus des Brotes.*